

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

415 - 1316 Juli 27: Cunrat von Bondorf ein burger ze Brisach [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

mit folgendem zugehörigen Gut im Bann Riegel, lauter ledig eigenen Äckern: bi dem Rintwege 3 Juchert, bi den grebern 1½ J. uñ harin bas wider Riegel ein anwander (1½ J.) uñ bi Riegel ein sanker (1½ J.). Rechtsverzicht und Währschaft. Für die zwei letzten noch unmündigen Kinder geloben der Vater, die anderen Kinder und der Salmann Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel des erbern 5 ritters hern Heinriches von Munzingen des burgermeisters ze Friburg. Zeugen: Hug von Munzingen, des vorgenanten ritters sun, Burcart der Schönmüller, Peter von Seldon, Berhtolt der Stréler, Cünrat Lütolt der schedeler, . . .^a Affenzagel, Rüdolf Scheffol von Endingen. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1316 an sante Jacobes abunde in den ernem. 10

Or. Karlsruhe GLA: 13|18. Siegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten.
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

415

1316 Juli 27

Cünrat von Bondorf ein burger ze Brisach vermacht u. a. hern Johanneses dez Münzemeisters¹ tohterkinden ze Friburg ein rebestükke heizet Bvmenli im 15 Bann Bickensol. Gegeben am Dienstag nach Jakobstag 1316.

Or. Pfarrarchiv St. Martin Freiburg. Siegel (Bruchst.) der Stadt Breisach eingehängt.

Reg. MittBHKomm. 8 (1887), m 63f. n. 196.

Geschrieben wohl von einer Breisacher Hand. 20

Zur Provenienz: Mit dem Archiv des Breisacher Augustinerklosters, dem dieses Vermächtnis in der Hauptsache galt, gelangte die Urkunde später in das Archiv der Pfarrei St. Martin zu Freiburg.

416

Freiburg 1316 August 6

Götfrit von Stöfen ein ritter tut kund umbe die gabe, alse er uñ seine fründe 25 gaben den hof ze Biengen mit Zugehör, den Abreht uñ Berhtolt von Zezzinkouen gebrüdere ietze buwent, der Priorin und dem Konvent zu Adelhausen ze einem almüsen ze seiner fröwen seligun seiner müter uñ ze seiner mümen swester Katherinen von Windegge, die mit dem selben güte zü in ze Adelnhusen in das kloster füren. Da er nun zu seinen tagen komen ist und es wol 30 getün mag, gelobt er, diese gabe uñ das selbe ding stéte ze habende laut dem Brief, den das Kloster darüber hat¹. Rechtsverzicht. Er siegelt selbst. Zeugen: der edel herre grave Cünrat herre von Friburg, seine vetteren her Dietheln her

414 ^a 1 oder 2 Nominationspunkte

415 ¹ Aus dem Breisacher Geschlecht, in derselben Urkunde als Mitglied des Rates 35 zu Breisach aufgeführt.

416 ¹ Bd. 2 n. 304